

Budapests Reiterstandbild.

Die Enthüllungsfeier.

AB Budapest, 18. September.

Bei herrlichem Wetter fand gestern die festliche Enthüllung und Einweihung des Denkmals der nationalen Opferfreudigkeit statt. Die Feier erhielt durch die Anwesenheit des Vertreters Kaiser Franz Josefs, des Erzherzogs Karl Stephan, der Erzherzogin Auguste und ihrer Tochter, der Erzherzogin Sophie, eine besondere Weihe. Aus allen Teilen des Landes waren Abordnungen erschienen. Die Umgebung des Platzes vor dem Anker-Palais, wo das Denkmal errichtet wurde, war prächtig mit Girlanden, Wappen, ungarischen Trifloren sowie mit den Fahnen Oesterreichs, Deutschlands und der Türkei geschmückt. Vor dem hölzernen Standbild, das einen Ritter zu Pferd aus der Zeit des Königs Matthias mit der Lanze in der Hand darstellt, hielten dreißig Kronwächter mit ihren Hellebarden die Ehrenwache.

Eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge füllte den großen Platz. Einige Minuten vor 11 Uhr trafen Ministerpräsident Graf Stephan Tisza, Honbedminister Baron Szaai sowie Fürstprimas Dr. Johann Czernoch ein. Vorher hatten sich auf dem Festplatz eingefunden: das Präsidium des Denkmalausschusses, Vertreter der Aristokratie, hohe kirchliche Würdenträger, zahlreiche politische Persönlichkeiten sowie die in Budapest anwesenden Generale. Um 11 Uhr trafen unter den Klängen der Volkshymne Erzherzog Karl Stephan und die Erzherzoginnen Auguste und Sophie ein.

Erzherzog Karl Stephan hielt hierauf folgende Rede in ungarischer Sprache: „Seine k. u. k. apostolische Majestät der König, den ich zu vertreten die Ehre habe, sendet den Anwesenden seinen Gruß. Ich wurde damit betraut, den allerhöchsten Dank für jene ausdauernde und beispielgebende Fürsorge auszusprechen, die das Land von Anbeginn des Krieges für die kämpfenden Helden und deren Angehörigen betätigt. Dieses Reiterstandbild sei ein berechtetes Andenken an diese Fürsorge für die kommenden Generationen. Wir befinden uns aber erst am Beginn der von der königlichen Regierung so zielbewußt und so richtig eingeleiteten großen Aktion, und es ist die Pflicht aller, die am

heimischen Herde blieben, unentwegt weiter mitzuhelfen, daß die heimgesuchten Krieger und deren Angehörigen unterstützt und ihnen geholfen werde, und damit auch dem tiefen Dank und der Bewunderung Ausdruck zu verleihen. Im Namen Seiner Majestät erkläre ich das Reiterstandbild für enthüllt.“

Nach einer schwungvollen Ansprache des Fürstprimas Dr. Johann Czernoch wurde im Hofgelte die vom Kaiser gewidmete Goldplatte übergeben. Der deutsche Generalkonsul überreichte die vom deutschen Kaiser, der türkische Generalkonsul die vom Sultan gewidmete Goldplatte. Bürgermeister Dr. Barczly übernahm hierauf das Reiterstandbild im Namen der Hauptstadt. Die schöne Feier schloß mit dem Vortrag des „Szozat“ durch den Gesangschor des Opernhauses.